

Fleisch & Fleisch sind in Gala-Stimmung

Das geniale Musik-Brüderpaar absolviert bei der „Ma hilft“-Gala seinen einzigen öffentlichen Auftritt.

DORNBIRN Als „Kindsköpfe“ haben sie sich schon mit liebenswürdiger Ironie besungen, sie haben den „Leberkäse“ zelebriert, die humorvolle Verschrobenheit des Vorarlbergers seziert oder berührende Hommagen an mehrere Plätze des Landes abgegeben: Fleisch & Fleisch, alias Gerald (57) und Elgar (55) sind Originale der besonderen Art: bodenständig, kreativ und vor allem hochmusikalisch.

Am Sonntag, den 26. November, werden sie zum bereits vierten

Mal die „Ma hilft“-Gala mit ihren neuesten Liedern bereichern. „Es wird unsere insgesamt zehnte Produktion sein. Sie heißt ‚Halbzit‘. Bedeutet: Wir feiern damit unser 25-jähriges Jubiläum als Duo Fleisch & Fleisch, und wir haben vor, noch einmal 25 Jahre musikalisch aktiv zu sein“, erklärt Gerald die Überlegung zum Album-Titel. Darin finden sich wieder musikalische Würdigungen schöner Orte in Vorarlberg. „Breagaz“ und „Fohra-moos“ sind dieses Mal die Themen für wunderschöne Balladen.

Sechs neue Lieder

Sechs Titel umfasst das neue Album. Natürlich werden Fleisch & Fleisch zur Gala auch wieder einige ihrer Ohrwürmer von früher in der Götzner Kulturbühne Ambach zum Besten geben. Es wird ihr einziger öffentlicher Auftritt



Fleisch & Fleisch bei ihrem Auftritt bei der „Ma hilft“-Gala 2015. Sie musizieren und unterhalten.

VN/STEURER



Gerald und Elgar Fleisch probieren und tüfteln. Und am Ende kommt ein Album heraus.

VN/STILOVSEK

in diesem Jahr sein. „Wir musizieren viel, aber wir treten mittlerweile selten auf“, erklärt Elgar, Universitätsprofessor für Wirtschaftsinformatik mit Professuren an der

ETH in Zürich und der Universität St. Gallen. Nachsatz: „Deswegen wird das auch für uns etwas ganz Besonderes. Ich freue mich darauf und bin auch aufgeregt.“

Warum sie sich ausgerechnet für die „Ma hilft“-Gala als einzigen Auftritt entschieden haben? „Weil es für uns ein bescheidener Beitrag zum sozialen Wohl ist“, muss Elgar

mit der Antwort nicht lange überlegen.

Es flutscht oder wird

Das neue Album von Fleisch & Fleisch kam so zustande wie die neun vorangegangenen. Da sitzen Gerald und Elgar zu Hause. Der Universitätsprofessor in St. Gallen, der Spitalsmanager am Zanzenberg in seinem Haus mit Blick über Dornbirn. Es fällt ihnen etwas ein: ein Text, eine Melodie. Sie kontaktieren sich. Aus den Geistesblitzen in Schrift und Ton wird langsam ein Song. „Wobei die einen Lieder einfach flutschen, andere entwickeln sich viel langsamer“, beschreibt Gerald den Prozess einer Produktionswertung. **VN-HK**

MA HILFT-GALA

WANN Sonntag, 26. November 2023
WO Götzis, Kulturbühne AMBACH
BEGINN 17 Uhr; ab 16 Uhr weihnachtlicher Empfang, 16.30 Uhr Saaleinlass
MODERATION Roberto Kalin
TICKETS im Vorverkauf: www.laendleticket.com; Raiffeisenbanken und Sparkassen

Ma hilft
Hypo Vorarlberg Bank AG
IBAN AT58 5800 0132 7677 4012
BIC HYPVAT2B



Die Identität von Schadwölfen muss genau definiert werden können. Sonst sind Entnahmen gesetzeswidrig.

DPA

Bescheid zum Wolfsabschuss vom Verwaltungsgericht abgewiesen

Das zum Abschuss freigegebene Tier sei nicht konkretisiert worden.

BREGENZ Im Bezirk Bludenz kam es im vergangenen Sommer zu mehreren Schafsrissen. Als Reaktion darauf stellte die Bezirkshauptmannschaft Bludenz einen Bescheid aus, der im Rahmen einer Ausnahmebewilligung die Entnahme eines Schadwolfs genehmigte. Daraufhin

legten sechs Tier- und Naturschutzorganisationen Beschwerde gegen diesen Bescheid ein.

Nun hat das Landesverwaltungsgericht Vorarlberg über die Beschwerde entschieden und dieser stattgegeben. Begründet wird das Urteil unter anderem mit fehlenden Herdenschutzmaßnahmen sowie einer nicht vorhandenen Konkretisierung des für Risse verantwortlichen Wolfs. Damit folgte das Gericht den Argumenten der Beschwerdeführer. Der Bescheid hätte den

Abschuss irgendeines Wolfs ermöglicht, wird begründet.

Unmittelbare Folgen für die Handlungsmöglichkeiten der Behörden hat der aufgehobene Bescheid nicht.

Durch die Novelle des Vorarlberger Jagd- und Naturschutzgesetzes kann die Landesregierung per Verordnung die Entnahme eines Wolfs ermöglichen. Die Änderung des Gesetzes wurde bei der letzten Landtagssitzung beschlossen – die VN berichteten. **VN-HK**

Soziale Medien als Spielstätte für Extremismus

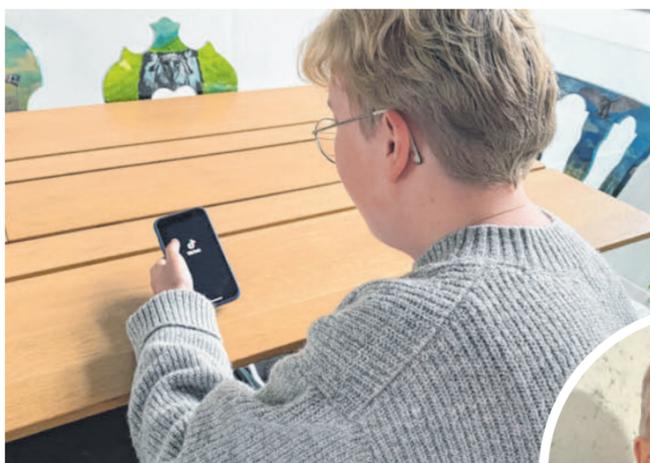
Medienexperte Roland Alton über Hass im Internet.

DORNBIRN Seit dem 7. Oktober herrscht ein neuer Krieg im Nahen Osten. Eine Explosion in einem Krankenhaus in Gaza sorgte für Aufruhr. Die arabische Welt gibt Israel die Schuld. Die Frage nach der Wahrheit stellt sich immer wieder, insbesondere da in sozialen Medien wie Instagram und TikTok immer mehr kritische Videos auftauchen. Das ist dem Algorithmus geschuldet. „Ein Algorithmus ist eine Reihe von Regeln, die bestimmen, welche Person welche Inhalte sehen soll“, erklärt Roland Alton. Er beschäftigt sich als Kommunikations- und Open-Source-Architekt mit kollaborativen Medien. „Die Regeln werden aufgrund der Präferenzen konstant optimiert, die die großen Cloud-Provider über verschiedens-

te Kanäle sammeln. Also, wo man surft und was man anschaut.“

Enorme Auswirkung

Dieser Algorithmus kann von kriegsführenden Parteien zu ihrem Nutzen eingesetzt werden. „Täuschen und Tarnen ist im Krieg immer schon eine wichtige Methode gewesen. Und das machen die auch ganz gut inszeniert mit eigenen Teams, die hier einfach bewusst bestimmte Inhalte lancieren“, erklärt der Medienexperte. „Dabei sind es Inhalte, die nicht vollständig oder in einen anderen Kontext gesetzt sind. Das ist eigentlich das Thema. Es werden oft nicht absichtlich – manchmal aber auch doch – Falschinformation freigesetzt oder in einen falschen zeitlichen Zusammenhang gebracht.“ Dies habe eine enorme Auswirkung, besonders bei jungen Menschen, die diese Plattformen verwenden. Teilweise schüren solche Beiträge den Ext-



Auf sozialen Medien kursieren viele kritische Videos.

VN/PEM

remismus. Dies könnte gefährlich werden. „Die Hamas bekommt momentan globale Aufmerksamkeit, die sie erreichen wollte, um Leute zu rekrutieren. Das verbirgt sich hinter den ganzen Videos“, so Al-

ton. Besonders, da einem durch die zahlreichen Algorithmen Videos vorgespielt werden, die zu den eigenen Vorurteilen und Urteilen passen. „Da werde ich bestärkt in dem, was ich sehen möchte und wissen will. Andere Sichtweisen werden dabei ausgeblendet“, sagt er. „So werden Grenzen und Barrieren aufgezogen, sodass der Diskurs nicht ganz oder schlecht stattfinden kann.“ Um den Hass und die Mauern des Nichtwissens einzu-brechen, müsse man Orte schaffen,

an denen Gespräche stattfinden können.

„Was ist jetzt eigentlich wirklich der Konflikt dort? Dass man dem auf den Grund geht. Damit ich auch versuchen kann, die Überzeugung des anderen zu verstehen. Oder auch Lücken in der Argumentationskette dadurch aufdecken kann. Dann kann ich dem anderen beispielsweise sagen: Das Video ist aber zwei Jahre alt, warum glaubst du es trotzdem“, verdeutlicht der Medienexperte.

Medien

Nicht alles, was in den sozialen Medien kursiert, entspricht der Wahrheit. Alton betont daher die Bedeutung der klassischen Medien: „Man soll Vertrauen haben in einen Verlag, der dann auch gesetzlich daran gebunden ist, die Quellen zu prüfen. Diese

journalistische Qualität ist in sozialen Medien einfach nicht gegeben.“

VN-PEM, NAJ

UMFRAGE Inwiefern beeinflussen Videos in den Medien die Meinung der Menschen zum Nahostkonflikt?

Derzeit werden zum Großteil einseitige Videos auf Social Media ausgestrahlt. Dadurch werden Meinungen vieler Menschen manipuliert. Man sollte beide Seiten betrachten, denn durch die Videos wird man leicht dazu verleitet, das Thema aus einer Seite zu bewerten.
Tobias Fetz, 20, Reuthe

In den sozialen Medien beeinflussen diese Videos oft die Meinung der Menschen, indem sie eine Seite als „gut“ und die andere als „böse“ darstellen. Dies kann die Bildung einer eigenen Meinung erschweren, da die Videos eine starke Wirkung haben können.
Johanna Erne, 15, Lustenau

Mich persönlich beeinflussen die Videos in den sozialen Medien nicht so stark, da mir solche Videos eher selten vorgeschlagen werden. Ich glaube aber, dass Menschen, die solche Videos öfter sehen, stärker in eine Richtung gelenkt werden.
Livia Ferrari, 15, Altstätten

EINFACH MEHR ERFAHREN
<http://VN.AT/sumpSF>